

Österreich in der Zwischenkriegszeit

Erklärvideo



youtu.be/CqzRTPZgmus

Onlineübungen



erklaerung-und-mehr.org

Aufgabenstellung: Löse den Lückentext mit Hilfe des Videos!

Österreich wird Republik

Im November 1918 endete der Erste Weltkrieg für die Doppelmonarchie Österreich-Ungarn als Verlierer. Kaiser Karl I., der Nachfolger des 1916 verstorbenen Kaisers _____ Josef, verzichtete schriftlich auf einen Anteil an den Staatsgeschäften. Von der von Karl _____ geleiteten provisorischen Nationalversammlung wurde die „Demokratische Republik Deutschösterreich“ ausgerufen.

Vertrag von St. Germain

Von den Siegermächten wurde aber sowohl der Name Deutschösterreich als auch der Anschluss an Deutschland verboten. Beim Vertrag von St. Germain musste Österreich die Schuld am Krieg anerkennen sowie Reparationszahlungen leisten. Außerdem wurden hohe Gebietsverluste für Österreich beschlossen.

Ungarn und die _____ wurden zu selbstständigen Staaten. An Italien, Rumänien und _____ mussten große Gebiete abgetreten werden. Die Fläche, die von Österreich noch übrigblieb, entsprach 12 % der Fläche von Österreich-Ungarn vor dem Krieg.

Die ersten Jahre der Republik

Die folgenden Jahre sind als Zeit der ersten Republik bekannt. Bei den ersten Wahlen durften erstmals auch _____ wählen. Die Sozialdemokraten bildeten zusammen mit der christlich-sozialen Partei die erste Regierung. Diese Koalition zerbrach aber schon 1920. In den folgenden Jahren stellte die christlich-soziale Partei den Bundeskanzler und die Sozialdemokraten bildeten die _____. Sozialgesetze mit verbesserter Unfall- und Krankenversicherung und einer neuen Altersvorsorge wurden eingeführt.

Die Lebensverhältnisse der Bevölkerung waren in den ersten Jahren sehr schlecht. Lebensmittel konnten nur mit _____ erworben werden. Die Familien hatten außerdem kaum Heizmaterial. Demonstrationen und Plünderungen waren die Folgen.

Wirtschaftsaufschwung und Weltwirtschaftskrise

Durch einen Kredit vom _____ und eine Währungsreform kam es aber nach und nach zu einem Wirtschaftsaufschwung. Österreichs Landwirtschaft konnte bald die ganze Bevölkerung ernähren. Die Weltwirtschaftskrise 1929 ging aber auch an Österreich nicht spurlos vorbei und führte wieder zu großen wirtschaftlichen Problemen und hoher _____.

Politische Gegensätze

Die politischen Gegensätze zwischen der christlich-sozialen Partei und den Sozialdemokraten wurden immer stärker. Mit den christlich-sozialen _____ und dem republikanischen

_____ hatten beide Parteien paramilitärische Einheiten. Sie dienten als Ersatz für das in den Verträgen von St. Germain verbotene Heer und sollten die Grenzen Österreichs absichern.

Es kam immer wieder zu Aufmärschen und kleinen Konflikten zwischen den zwei Lagern. Bei größeren Zusammenstößen 1929 im burgenländischen _____ kamen zwei Menschen ums Leben. Dem Freispruch der Täter folgten Demonstrationen, ein Generalstreik und die Stürmung des _____. Bei diesen bürgerkriegsähnlichen Außenandersetzungen gab es 89 Tote und viele Verletzte.

Selbstausschaltung des Parlaments

1933 nutzte Bundeskanzler Engelbert Dollfuß den Rücktritt aller Parlamentspräsidenten und regierte fortan ohne Parlament. Mit der „Vaterländischen _____“ gab es nur noch eine Partei. Die sozialdemokratische und die nationalsozialistische Partei wurden verboten. Es kam zu einem Bürgerkrieg, bei dem es über 300 Tote gab. Dollfuß gründete einen christlich deutschen Ständestaat und Arbeitslager wurden errichtet. Man nennt diese Politik auch _____.

Putschversuch und Anschluss Österreichs

Bei einem nationalsozialistischen Putschversuch 1934 wurde Bundeskanzler Engelberg Dollfuß ermordet. Der Putsch scheiterte aber und Kurt Schuschnigg wurde neuer Bundeskanzler. Er führte die Politik von Dollfuß fort. 1938 trat Schuschnigg zurück, um einen gewaltsamen Einmarsch deutscher Truppen Adolf Hitlers zu verhindern. Der _____ Arthur Seyß-Inquart wurde bis zum friedlichen Einmarsch der deutschen Truppen und dem _____ Österreichs an das Deutsche Reich Bundeskanzler. Der Staat Österreich wurde somit Teil des nationalsozialistischen deutschen Reichs und wurde als _____ bezeichnet.

Anschluss - Arbeitslosigkeit - Austrofaschismus - Franz - Frauen - Front - Heimwehren - Justizpalastes - Lebensmittelkarten - Nationalsozialist - Opposition - Ostmark - Polen - Renner - Schattendorf - Schutzbund - Tschechoslowakei - Völkerbund

Rätsel

Aufgabenstellung: Ordne die Jahreszahlen zu und finde als Lösungswort einen wichtigen Politiker!

- _____ (E) Nationalsozialistischer Putschversuch
- _____ (N) Generalstreik, Schattendorf, Stürmung des Justizpalastes
- _____ (N) Dollfuß regiert ab sofort ohne Parlament
- _____ (E) Ausrufung der Republik Deutschösterreich
- _____ (R) Schuschnigg tritt zurück, Anschluss an Deutschland
- _____ (R) Kaiser Karl I. wird Kaiser von Österreich

Lösungswort:

1916 1918 1929 1933 1934 1938

Aufgabenstellung: Beantworte die Fragen mit Hilfe des Textes!

1. Der Nachfolger von Kaiser Franz Josef I. heißt ...

(P) Karl (O) Wilhelm (S) Ferdinand

2. Wer leitete die österreichische Nationalversammlung?

(B) Engelberg Dollfuß (E) Karl Renner (Z) Kurt Schuschnigg

3. Welcher Name war von der provisorischen Nationalversammlung für Österreich geplant?

(F) deutsches Österreich (R) Deutschösterreich (G) Deutsch-Österreichland

4. Wo wurde der Friedensvertrag nach dem ersten Weltkrieg für Österreich unterzeichnet?

(S) St. Germain (B) Versailles (P) Bordeaux

5. Die Zeit nach dem ersten Weltkrieg wird in Österreich "... Republik" genannt.

(W) zweite (O) erste (R) dritte

6. Bei der ersten Wahl nach 1918 durften in Österreich erstmals auch ... wählen

(N) Frauen (Z) Bauern (B) Jugendliche

7. In den ersten Jahren nach 1918 konnten Lebensmittel nur mit ... erworben werden.

(T) Gutscheinen (B) Dollar (A) Lebensmittelkarten

8. Die ... 1929 führte die österreichische Wirtschaft nach etwas Aufschwung wieder in große Probleme.

(F) Revolution (L) Weltwirtschaftskrise (P) Kriegsniederlage

9. Die paramilitärischen Einheiten der christlichen-sozialen Partei nannte man ...

(R) Schutzbund (A) Heimwehren (B) Volksarmee

10. Die paramilitärischen Einheiten der sozialdemokratischen Partei nannte man ...

(U) Schutzbund (S) Heimwehren (W) Volksarmee

11. Welches Gebäude wurde bei Protesten 1929 gestürmt und angezündet?

(V) Parlament (B) Rathaus (S) Justizpalast

12. Bundeskanzler Engelbert Dollfuß regierte ab 1933 ohne ...

(A) Gesetze (W) Parlament (Y) Außenminister

13. Die einzige zugelassene Partei war die ...

(E) vaterländische Front (S) kommunistische Partei (Z) sozialdemokratische Partei

14. Bundeskanzler Engelbert Dollfuß wurde 1934 bei einem Putschversuch der ... getötet.

(H) Sozialdemokraten (V) Kommunisten (I) Nationalsozialisten

15. Der Nachfolger von Dollfuß hieß ...

(S) Kurt Schuschnigg (P) Arthur Seyß-Inquart (R) Karl Renner

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Österreich in der Zwischenkriegszeit

LÖSUNGEN

Erklärvideo



youtu.be/CqzRTPZgmus

Onlineübungen



erklaerung-und-mehr.org

Aufgabenstellung: Löse den Lückentext mit Hilfe des Videos!

Österreich wird Republik

Im November 1918 endete der Erste Weltkrieg für die Doppelmonarchie Österreich-Ungarn als Verlierer. Kaiser Karl I., der Nachfolger des 1916 verstorbenen Kaisers Franz Josef, verzichtete schriftlich auf einen Anteil an den Staatsgeschäften. Von der von Karl Renner geleiteten provisorischen Nationalversammlung wurde die „Demokratische Republik Deutschösterreich“ ausgerufen.

Vertrag von St. Germain

Von den Siegermächten wurde aber sowohl der Name Deutschösterreich als auch der Anschluss an Deutschland verboten. Beim Vertrag von St. Germain musste Österreich die Schuld am Krieg anerkennen sowie Reparationszahlungen leisten. Außerdem wurden hohe Gebietsverluste für Österreich beschlossen.

Ungarn und die Tschechoslowakei wurden zu selbstständigen Staaten. An Italien, Rumänien und Polen mussten große Gebiete abgetreten werden. Die Fläche, die von Österreich noch übrigblieb, entsprach 12 % der Fläche von Österreich-Ungarn vor dem Krieg.

Die ersten Jahre der Republik

Die folgenden Jahre sind als Zeit der ersten Republik bekannt. Bei den ersten Wahlen durften erstmals auch Frauen wählen. Die Sozialdemokraten bildeten zusammen mit der christlich-sozialen Partei die erste Regierung. Diese Koalition zerbrach aber schon 1920. In den folgenden Jahren stellte die christlich-soziale Partei den Bundeskanzler und die Sozialdemokraten bildeten die Opposition. Sozialgesetze mit verbesserter Unfall- und Krankenversicherung und einer neuen Altersvorsorge wurden eingeführt.

Die Lebensverhältnisse der Bevölkerung waren in den ersten Jahren sehr schlecht. Lebensmittel konnten nur mit Lebensmittelkarten erworben werden. Die Familien hatten außerdem kaum Heizmaterial. Demonstrationen und Plünderungen waren die Folgen.

Wirtschaftsaufschwung und Weltwirtschaftskrise

Durch einen Kredit vom Völkerbund und eine Währungsreform kam es aber nach und nach zu einem Wirtschaftsaufschwung. Österreichs Landwirtschaft konnte bald die ganze Bevölkerung ernähren. Die Weltwirtschaftskrise 1929 ging aber auch an Österreich nicht spurlos vorbei und führte wieder zu großen wirtschaftlichen Problemen und hoher Arbeitslosigkeit.

Politische Gegensätze

Die politischen Gegensätze zwischen der christlich-sozialen Partei und den Sozialdemokraten wurden immer stärker. Mit den christlich-sozialen Heimwehren und dem republikanischen

Schutzbund hatten beide Parteien paramilitärische Einheiten. Sie dienten als Ersatz für das in den Verträgen von St. Germain verbotene Heer und sollten die Grenzen Österreichs absichern.

Es kam immer wieder zu Aufmärschen und kleinen Konflikten zwischen den zwei Lagern. Bei größeren Zusammenstößen 1929 im burgenländischen Schattendorf kamen zwei Menschen ums Leben. Dem Freispruch der Täter folgten Demonstrationen, ein Generalstreik und die Stürmung des Justizpalastes. Bei diesen bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen gab es 89 Tote und viele Verletzte.

Selbstausschaltung des Parlaments

1933 nutzte Bundeskanzler Engelbert Dollfuß den Rücktritt aller Parlamentspräsidenten und regierte fortan ohne Parlament. Mit der „Vaterländischen Front“ gab es nur noch eine Partei. Die sozialdemokratische und die nationalsozialistische Partei wurden verboten. Es kam zu einem Bürgerkrieg, bei dem es über 300 Tote gab. Dollfuß gründete einen christlich deutschen Ständestaat und Arbeitslager wurden errichtet. Man nennt diese Politik auch Austrofaschismus.

Putschversuch und Anschluss Österreichs

Bei einem nationalsozialistischen Putschversuch 1934 wurde Bundeskanzler Engelberg Dollfuß ermordet. Der Putsch scheiterte aber und Kurt Schuschnigg wurde neuer Bundeskanzler. Er führte die Politik von Dollfuß fort. 1938 trat Schuschnigg zurück, um einen gewaltsamen Einmarsch deutscher Truppen Adolf Hitlers zu verhindern. Der Nationalsozialist Arthur Seyß-Inquart wurde bis zum friedlichen Einmarsch der deutschen Truppen und dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich Bundeskanzler. Der Staat Österreich wurde somit Teil des nationalsozialistischen deutschen Reichs und wurde als Ostmark bezeichnet.

Anschluss - Arbeitslosigkeit - Austrofaschismus - Franz - Frauen - Front - Heimwehren - Justizpalastes -
Lebensmittelkarten - Nationalsozialist - Opposition - Ostmark - Polen - Renner - Schattendorf - Schutzbund -
Tschechoslowakei - Völkerbund

Rätsel

Aufgabenstellung: Ordne die Jahreszahlen zu und finde als Lösungswort einen wichtigen Politiker!

- 1934 (E) Nationalsozialistischer Putschversuch
1929 (N) Generalstreik, Schattendorf, Stürmung des Justizpalastes
1933 (N) Dollfuß regiert ab sofort ohne Parlament
1918 (E) Ausrufung der Republik Deutschösterreich
1938 (R) Schuschnigg tritt zurück, Anschluss an Deutschland
1916 (R) Kaiser Karl I. wird Kaiser von Österreich

Lösungswort:

R E N N E R
1916 1918 1929 1933 1934 1938

Aufgabenstellung: Beantworte die Fragen mit Hilfe des Textes!

1. Der Nachfolger von Kaiser Franz Josef I. heißt ...

(P) Karl (O) Wilhelm (S) Ferdinand

2. Wer leitete die österreichische Nationalversammlung?

(B) Engelberg Dollfuß **(E) Karl Renner** (Z) Kurt Schuschnigg

3. Welcher Name war von der provisorischen Nationalversammlung für Österreich geplant?

(F) deutsches Österreich **(R) Deutschösterreich** (G) Deutsch-Österreichland

4. Wo wurde der Friedensvertrag nach dem ersten Weltkrieg für Österreich unterzeichnet?

(S) St. Germain (B) Versailles (P) Bordeaux

5. Die Zeit nach dem ersten Weltkrieg wird in Österreich "... Republik genannt.

(W) zweite **(O) erste** (R) dritte

6. Bei der ersten Wahl nach 1918 durften in Österreich erstmals auch ... wählen

(N) Frauen (Z) Bauern (B) Jugendliche

7. In den ersten Jahren nach 1918 konnten Lebensmittel nur mit ... erworben werden.

(T) Gutscheinen (B) Dollar **(A) Lebensmittelkarten**

8. Die ... 1929 führte die österreichische Wirtschaft nach etwas Aufschwung wieder in große Probleme.

(F) Revolution **(L) Weltwirtschaftskrise** (P) Kriegsniederlage

9. Die paramilitärischen Einheiten der christlichen-sozialen Partei nannte man ...

(R) Schutzbund **(A) Heimwehren** (B) Volksarmee

10. Die paramilitärischen Einheiten der sozialdemokratischen Partei nannte man ...

(U) Schutzbund (S) Heimwehren (W) Volksarmee

11. Welches Gebäude wurde bei Protesten 1929 gestürmt und angezündet?

(V) Parlament (B) Rathaus **(S) Justizpalast**

12. Bundeskanzler Engelbert Dollfuß regierte ab 1933 ohne ...

(A) Gesetze **(W) Parlament** (Y) Außenminister

13. Die einzige zugelassene war die ...

(E) vaterländische Volksfront (S) kommunistische Partei (Z) sozialdemokratische Partei

14. Bundeskanzler Engelbert Dollfuß wurde 1934 bei einem Putschversuch der ... getötet.

(H) Sozialdemokraten (V) Kommunisten **(I) Nationalsozialisten**

15. Der Nachfolger von Dollfuß hieß ...

(S) Kurt Schuschnigg (P) Arthur Seyß-Inquart (R) Karl Renner

Lösungswort:

P E R S O N A L A U S W E I S
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15